



## Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften  
Tourismus, Sport und Kultur  
Ortsgruppe Bad Vilbel e.V.

Andrea Halling

Dieter Eckhardt

[info@naturfreunde-bv.de](mailto:info@naturfreunde-bv.de)

facebook:

<https://www.facebook.com/NaturFreundeBV/>



## Stadtrundgang Gallusviertel mit Geschichtsort Adlerwerke

### Besuch mit Führung

**Freitag, 10. Oktober 2025, 15.00 Uhr**

Kleyerstraße 17, Frankfurt

Treffpunkt S-Bahnstation Galluswarte

Ab Bad Vilbel mit S6 14.10 Uhr ab BV Nordbahnhof, Ankunft 14.28 h

Kosten: 5,- € Spende für den Geschichtsort Adlerwerke

Anmeldung über [presse@naturfreunde-bv.de](mailto:presse@naturfreunde-bv.de)

Besuch des Geschichtsorts Adlerwerke, Fabrik, Zwangsarbeit und Konzentrationslager.

Zwischen August 1944 und März 1945 befand sich in den Frankfurter Adlerwerken das KZ-Außenlager „Katzbach“. 1.616 Menschen mussten dort unter furchtbaren Bedingungen arbeiten, die meisten überlebten das Kriegsende nicht.

Erster Rundgang zum Alltag der NS-Zeit im Gallusviertel von den Adlerwerken zum Tevesgelände. Der Rundgang beginnt am "Geschichtsort Adlerwerke" in der Kleyerstr. 17. Er führt entlang der Kleyerstraße und Lahnstraße vorbei an Stätten und Unterkünften der Zwangsarbeit. Der Arisierung von Firmen und Privathäusern, Orten der Pogromnacht, dem Wohnort von Hans Frick und den SS-Morden in der Lahnstraße. Und nicht zu vergessen den Wohnort von Kriegsopfern und nach dem Krieg von "Displaced Persons"

Für die Teilnahme ist am Rundgang eine Spende für den Geschichtsort Adlerwerke erbeten. Der Rundgang wird geleitet von Thomas Sock.

<https://geschichtsort-adlerwerke.de>

Weiter auf Seite 2

„Der „Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager“ ist eine Gedenk- und Bildungsstätte, die schwerpunktmäßig zum KZ Katzbach in den Adlerwerken und Zwangsarbeit in Frankfurt arbeitet. Ziel ist es, Wissen über die Vergangenheit zu vermitteln und zum besseren Verständnis der Gegenwart und den heutigen Gefährdungen für Demokratie und Menschenrechten beizutragen, so dass die Besucher\*innen historisch und ethisch fundiert diesen entgegentreten können.“

Wenn es innerhalb des Gebäudekomplexes eine Erinnerungsstätte gäbe, wäre das Bewusstsein für das KZ-Geschehen vielleicht stärker. In diesem Gebäude sind während des Krieges grauenvolle Dinge geschehen. Eine solche Erinnerungsstätte brauchen nicht wir persönlich, sondern künftige Generationen, damit sich ein solches totalitäres System [...] nicht wiederholen kann.

**Andrzej Branecki (1930–2020)**  
**Überlebender, KZ Katzbach**

Quelle Fotos: <https://geschichtsort-adlerwerke.de>